

# Der Ebersberger Forst- Heimischer Wald mit vielen Facetten

**Freizeitmagazin**  
8. Auflage - Ausgabe 2022/23  
Schulzöbhlstr. 150  
Natur erleben im **EBSBERGER FORST**  
Offizielle Forstkarte  
BAVERISCHE STAATSFORSTEN  
mit Red-, Reiter- und Wandwegen  
und interessanten Informationen  
Kreuzung Naturschutz, Kreisgruppe Ebersberg  
Bund Naturschutz, Kreisgruppe Ebersberg  
Freizeitmagazin  
Kreuzung Naturschutz, Kreisgruppe Ebersberg  
Bund Naturschutz, Kreisgruppe Ebersberg  
Freizeitmagazin

## Der Ebersberger Forst

ist mit rund 9.000 Hektar (90 Quadratkilometer) das mit Abstand größte zusammenhängende Waldgebiet in Südbayern. 7.600 Hektar davon sind Staatswald, für dessen nachhaltige Bewirtschaftung die Bayerischen Staatsforsten AGR, Forstbetrieb Wasserburg, zuständig sind. Der Ebersberger Forst ist nicht nur Holzlieferant, sondern auch wertvolles Trinkwasserreservoir, wirksamer Luftfilter, alters beliebte Erholungsstätte sowie Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. 5.000 Hektar Staatsforst sind außerdem als Wildpark eingezäunt und sollen den Waldbesuchern das natürliche Erleben von Wild, insbesondere von Rot- und Schwarzwild, ermöglichen. Die naturnahe Forstwirtschaft im Ebersberger Forst bietet zahlreiche Arbeitsplätze im ländlichen Raum. Neben Förstern und Waldarbeitern lehren Forst-techniker, Säger und Schreiner von der nachhaltigen Holzerte und Pflege der Wälder. Hunderte Anwohner beziehen ihr Brennholz aus dem Wald vor ihrer Haustür. Dabei garantieren die Bayerischen Staatsforsten, dass im Staatswald stets weniger Holz geerntet wird als nachwächst. Damit der Ebersberger Forst die vielfältigen Funktionen dauerhaft erfüllen kann, bauen die Förster die alten Fichtennestbestände durch Pflanzung von klimatoleranten Baumarten wie Buche, Eiche, Tanne und Douglasie in stabile und naturnahe Mischwälder aus. Auch Baum- hasel, Elsbeere und Edelkastanie bereichern mittlerweile die Baumartenvielfalt.

## Von den Römern bis zur Neuzeit

Vor über 2.000 Jahren fanden die Römer ausgedehnte Laubmischwälder mit einer hohen Beteiligung der Buche vor. Nach Jahrhunderten der Ausbeutung des Waldes durch den Menschen bewirtschaftet die naturnahe Waldbewirtschaftung der Bayerischen Staatsforsten wieder den Weg zurück zu stabilen und laubholzreichen Mischwäldern. Über 15 verschiedene Baumarten finden sich mittlerweile im Ebersberger Forst. Schön zu sehen ist, wie sich im ganzen Staatswald allmählich die sattgrünen Buchen in die alten Nadelwälder hineinschieben. Im Schatten der Buchen sind an den Wegrändern und Wildwiesen finden sich zahlreiche Pflanzen- und Pilzarten, die im Offenland selten geworden sind.



## Auf der Pirsch nicht nur auf Hirsch

Unsere heimischen Wälder sind die Lebensräume, die der ursprünglichen Landschaft am nächsten kommen. Die heimische Tierwelt schätzt daher die großen zusammenhängenden Naturräume wie den Ebersberger Forst in der ansonsten intensiv genutzten Kulturlandschaft.

Die seltene **Bechsteinfleddermaus**, benannt nach J. M. Bechstein, der sich bereits im frühen 19. Jahrhundert für ihren Schutz einsetzte, gilt als typische Waldfleddermaus. Im Ebersberger Forst hat diese streng geschützte Tierart ihre einzigen Sommerquartiere mit Fortpflanzungsnischen in ganz Oberbayern. Fehlen die von ihr benötigten natürlichen Baumhöhlen, nimmt sie auch Nistkästen an. Bei der nächtlichen Jagd bevorzugt sie strukturreiche, naturnahe Wälder. Im Rahmen des "1.000 Fleddermauskästen-Projekts", getragen von der Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst, wird dauerhaft ein zusätzlicher Wohnraum für alle Fleddermausarten im Forst geschaffen.

Dieser Frischling will erst einmal ein **Wildschwein** werden. Er lebt in seiner Familie, einer Rotte, und frisst Eicheln, Bucheckern, Gras und durchwühlt die Erde nach Insekten und Kleintieren. Bei der Geburt haben die Frischlinge ein Gewicht von ca. 1.000 Gramm, bis zum Herbst werden daraus 20 bis 30 kg. Im dichten Unterholz bietet die hellbraune Färbung mit den dunklen Streifen eine fast perfekte Tarnung. Nach den ersten drei - vier Monaten verändern sich die typischen Streifen zu einer bräunlich bis silbergrauen Färbung im Sommer bzw. dunkelgrauer bis schwarzer Färbung im Winter.

Frischling

Unsere häufigste Wildart in Bayern ist das **Rehwild**. Mit seinem Körperbau und seiner Lebensweise ist das Reh an strukturreiche Landschaften mit Wald, Feld, Hecken und Feldgehölen angepasst. Nur die Böcke tragen ein kleines Geweih, das jährlich im Winter abgeworfen wird und im Frühjahr neu nachwächst. Bei seiner Nahrungswahl ist das Reh ausgesprochen "naschhaft". Es bevorzugt verschiedenste Pflanzenteile wie Kräuter, Triebe, Knospen und Waldbirnen. Im Gegensatz zum Rotwild lebt das Reh in kleinen Familienverbänden, während die Böcke als Einzelgänger ihre Territorien verteidigen.

## Was wächst denn da!

**Pilze** sorgen im natürlichen Kreislauf von Ökosystemen für die Zersetzung der organischen Substanz in ihre chemischen Einzelbausteine. Sie tragen damit zur Versorgung der Pflanzen mit den notwendigen Nährlementen bei. Im Ebersberger Forst finden Schwamm- mehrerer Pilzarten, die sie sorgsam und ausschließlich für den Eigenverbrauch entnehmen können. Ob die Pilze nun abgedreht oder besser abgeschnitten werden sollen, ist eine Glaubensfrage. Wichtig ist, dass das Mycel, der eigentliche Pilz, der aus einem Fadengewebe besteht, nicht aus dem Boden herausgerissen wird.

Mit dem **Naturschutz-Aktionsprogramm „Der Wald blüht auf“** bringen die Bayerischen Staatsforsten regionales Saatgut mit einheimischen Wildpflanzensorten auf Offenlandflächen aus. Blühwiesen sind der ideale Lebensraum für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere seltene Insekten. Ziel ist es, mit einer zeitlich ausgedehnten Blütenpracht vielen Insekten möglichst lange im Jahresverlauf Nahrung zu bieten. Neben blühfähigen Offenlandflächen durch ausgedehntes / breitflächig mähen gepflegt und so aktiv offen gehalten. Zusätzlich werden ökologische und hochwertige Feuchtbiootope geschaffen, um den bereits erwähnten Reptilien, Amphibien und anderen Tieren Lebensraum zu bieten.

Das Forsthaus Diana ist ein ehemaliges Parkjäger-Haus an einer ruhigen Wildwiese. Heute befindet sich dort noch eine höhere und eine Schießsportanlage.

Das Forsthaus St. Hubertus ist ein Arbeits- und Wohnhaus für Förster. Heute ist das Forsthaus St. Hubertus, ein Waldgaststätte mit Biergarten und einem Kinderspielplatz, beliebter Zielpunkt für Erholungsstunde.

Das Forsthaus Diana ist ein ehemaliges Parkjäger-Haus an einer ruhigen Wildwiese. Heute befindet sich dort noch eine höhere und eine Schießsportanlage.

Das Forsthaus St. Hubertus ist ein Arbeits- und Wohnhaus für Förster. Heute ist das Forsthaus St. Hubertus, ein Waldgaststätte mit Biergarten und einem Kinderspielplatz, beliebter Zielpunkt für Erholungsstunde.

Das Forsthaus Diana ist ein ehemaliges Parkjäger-Haus an einer ruhigen Wildwiese. Heute befindet sich dort noch eine höhere und eine Schießsportanlage.



Rotrösch

Unsere größte freilebende Säugetierart ist der **Rotirsch** – der König der Wälder. Nur die männlichen Tiere tragen ein imposantes Geweih. Es wird zum Ende des Winters abgeworfen und wächst während der Sommermonate nach. Zur Brunftzeit, Anfang Oktober, kann man die mächtige Röhren der Hirsche vernehmen. Als Pflanzenfresser ässt das Rotwild Gras, Kräuter und Waldfrüchte aller Art ebenso wie die Triebe von jungen Bäumen.

Unsere häufigste Wildart in Bayern ist das **Rehwild**. Mit seinem Körperbau und seiner Lebensweise ist das Reh an strukturreiche Landschaften mit Wald, Feld, Hecken und Feldgehölen angepasst. Nur die Böcke tragen ein kleines Geweih, das jährlich im Winter abgeworfen wird und im Frühjahr neu nachwächst. Bei seiner Nahrungswahl ist das Reh ausgesprochen "naschhaft". Es bevorzugt verschiedenste Pflanzenteile wie Kräuter, Triebe, Knospen und Waldbirnen. Im Gegensatz zum Rotwild lebt das Reh in kleinen Familienverbänden, während die Böcke als Einzelgänger ihre Territorien verteidigen.

Rehwild

Die Rotrösche (Rothaus) sind seltene Orchideen. Sie wachsen in nassen, schattigen Stellen im Wald. Die Blütezeit ist im Juli und August.

Das Springkraut (Impatiens) ist eine typische Pflanze der nassen Wälder. Die Blüten sind leuchtend pinkfarben.

Die Steinpilze (Cantharellus) sind essbare Pilze, die in Wäldern mit Laubbäumen wachsen. Sie haben eine typische Schüsselform.

Das Antonweiher ist ein künstlich angelegtes Biotop. Hier leben viele verschiedene Arten von Fischen, Kröten und Ringelnattern.

Die Gaisreite ist ein Naturschutzgebiet. Hier leben viele seltene Arten von Insekten und Pflanzen.

Das Hetzplatz-Geräuch ist ein Naturschutzgebiet. Hier leben viele seltene Arten von Insekten und Pflanzen.

Das Schwarzwildschaufler ist ein Naturschutzgebiet. Hier leben viele seltene Arten von Insekten und Pflanzen.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine schwere und tödlich verlaufende Virusinfektion bei Haus- und Wildschweinen. Sie ist durch Menschen und andere Tiere in die Region eingeschleppt worden.

Die seltene und naturschutzfachlich wertvolle **Gelbbauchunke** benötigt zur Vermehrung sonnige und fischfreie Klein- und Kleinstgewässer. Die neu geschaffenen Feuchtbiootope im Ebersberger Forst werden von ihr gerne angenommen und dienen als Vernetzungsbiootope. Ihre Größe liegt zwischen 35 und 55 Millimetern – es handelt sich also um einen sehr kleinen Froschlurch, mit der charakteristischen gelben Bauchseite. Die Paarungsrufe der Männchen kann man im Spätfrühling und Frühsommer als Unkenruf hören.

Die seltene und naturschutzfachlich wertvolle **Gelbbauchunke** benötigt zur Vermehrung sonnige und fischfreie Klein- und Kleinstgewässer. Die neu geschaffenen Feuchtbiootope im Ebersberger Forst werden von ihr gerne angenommen und dienen als Vernetzungsbiootope. Ihre Größe liegt zwischen 35 und 55 Millimetern – es handelt sich also um einen sehr kleinen Froschlurch, mit der charakteristischen gelben Bauchseite. Die Paarungsrufe der Männchen kann man im Spätfrühling und Frühsommer als Unkenruf hören.

**Ringelnatter** sind Reptilien, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehören. Die gewöhnliche Ringelnatter gilt in Mitteleuropa als die häufigste Schlange, die in freier Wildbahn anzutreffen ist. Ihren Namen verdankt die Ringelnatter einerseits ihren halbmondförmigen, gelben bis orangefarbenen Halsringeln, die sich deutlich vom schwarzen Hinterkopf abheben, andererseits ihrer Eigenart, bei Gefahr ihren Körper zusammenzuziehen und ihren Hals in eine S-förmige Schlinge zu legen. Ringelnattern sind äußerst scheue Tiere, die dem Menschen kein gefährlich werden.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

Die Ringelnatter ist eine Reptilienart, die zur Familie der Nattern- und Vipernartigen gehört. Sie ist in Mitteleuropa die häufigste Schlange. Die Ringelnatter ist sehr scheu und versteckt sich gerne in Höhlen oder unter Steinen. Sie ernährt sich von kleinen Insekten, Spinnweben und Schnecken.

**VORWORT**  
**Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V.**  
Liebe Besucherinnen und Besucher des Ebersberger Forstes, Liebe Naturfreundeinnen und Naturfreunde,  
erleben Sie den Ebersberger Forst zu jeder Jahreszeit und lassen Sie die Wunder der Natur auf sich wirken. Hier finden Sie Entspannung und sammeln Kraft, atmen die sauerstoffreiche, mit den Aromen des Waldes angeereicherte Luft, hören das Raunen der Blätter und die Stimmen der Vögel und Insekten – das Orchester des Waldes. Hier begegnen Sie der Fauna und Flora unserer Heimat hautnah. Für stresseingesetzte Menschen ist dieses riesige Naherholungsgebiet ein Balsam für Leib und Seele.  
Der Ebersberger Forst, das größte zusammenhängende Waldgebiet im südbayerischen Flachland, existiert in seiner Größe seit über 200 Jahren. Er ist das grüne Herz, die grüne Lunge für den Ballungsraum München und ein wichtiger Verbündeter beim Kampf gegen Klimawärmung und Artensterben. Seltene Tiere wie die Bechsteinfleddermaus, Schwarzspecht, Dukatenfalter oder Gelbbauchunke finden hier wertvollen Lebensraum, der ihnen durch die unerschöpfliche Größe des Forstes das Überleben sichert. Verantwortungsvolle Politiker erkannten bereits in den 1960er Jahren den Wert des großen geschlossenen Waldgebiets und stellten den Ebersberger Forst unter Schutz als Landschaftsschutzgebiet mit einer sehr strikten Verordnung, die ihn bis heute vor zerstörerischen Baummaßnahmen jeder Art schützt. Deshalb muss er unverändert erhalten bleiben.  
Die Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V. kämpft seit über 50 Jahren für den uneingeschränkten Erhalt des Ebersberger Forstes. Wir dürfen ihn nicht leichtfertig der Zerstörung preisgeben, weder für Umgehungsstrassen noch für riesige Windkraftanlagen. Denn Natur zu zerstören, um Natur zu erhalten, ist absurd. Wir werden alles dafür tun, um den Ebersberger Forst für nachfolgende Generationen und für die Fauna und Flora unserer Heimat in seiner vollen Größe zu erhalten.  
Ich wünsche Ihnen viel Freude und schöne Erlebnisse in unserem Ebersberger Forst.  
Kerstin Mertens  
1. Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V.

Die Jagd wird im Ebersberger Forst durch zwei Berufsjäger der Bayerischen Staatsforsten ausgeführt und organisiert. Einerseits sorgt die Jagd für den Erhalt eines gesunden und artenreichen Wildbestandes. Andererseits ist die Jagd für einen erfolgreichen Waldbau ein notwendiges und erforderliches Regulativ. Um das Wild auch für Waldbesucher erlebbar zu machen, bieten die Bayerischen Staatsforsten zwei **Besucherkanzeln** zur ausschließlichen Beobachtung von Rot-, Schwarz- und Rehwild an. **DI/EA, E5**  
Eine der Beobachterkanzeln in den Wildruhezonen

**WILDBRET**  
BAVERISCHE STAATSFORSTEN  
Nachhaltig Wirtschaften.  
Frisches Wildbret aus heimischen Jagden erhalten. Sie direkt in unserer Wildbretverkaufsstelle in Anzing, Parkstraße 1, jeweils mittwochs von 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon: 0 81 21 37 78  
E-Mail: wildbret-wasserburg@baysf.de

**Wir bitten Sie, bei Ihren Aktivitäten im Wald folgende Regeln zu beachten:**  
• Nichtlassen Sie keinen Müll im Wald.  
• Nehmen Sie Hunde insbesondere im Wildpark an die Leine.  
• Machen Sie keinefalls das Wild. Futterhabe Wildschweine stellen eine ernstzunehmende Gefahr für Waldbesucher dar.  
• Machen Sie kein Feuer bzw. bewachen Sie das Rauchverbot vom 1.3. bis 31.10.  
• Parken Sie nur auf den ausgewiesenen Waldparkplätzen (Landschaftsschutzgebiet).  
• Reiten Sie nur auf geeigneten Wegen.  
• Bestehen Sie keine jädlichen Einrichtungen (Kanzen, Hochsitze etc.). Die vom Forstbetrieb Wasserburg eigens zu diesem Zweck errichteten Besucherkanzeln an den Beobachtungsflächen sind keine jädlichen Einrichtungen u. dürfen selbstverständlich bestimmungsgemäß benutzt werden.  
• Schädigen Sie keine Tiere und Pflanzen (seltene u. geschützte Arten).  
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

## Museum Wald und Umwelt & Umweltstation Ebersberger Forst mit Naturerlebnisparcours auf der Ludwigshöhe

Ein vielseitiges und informatives Ausflugsziel für Erwachsene, Kinder und Familien ist das Museum Wald und Umwelt. Wie hat der Mensch in der Vergangenheit den Wald genutzt und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Zukunft? Die neu konzipierte Dauerausstellung, die voraussichtlich ab 2024 zu sehen sein wird, verbindet diese historischen und modernen Gesichtspunkte auf eine eindruckliche Art und Weise. Mehrere Sonderausstellungen beschäftigen sich währenddessen mit Themen rund um Wald und Umwelt. Die Außenanlagen knüpfen an die vielfältigen historischen Nutzungsformen von Wald und Natur an. Dabei lassen die umgebende Landschaft und der angrenzende Wald ausreichend Gelegenheit für eigene Beobachtungen. Der Naturerlebnispfad lädt ein, diese Eindrücke zu vertiefen. Im Veranstaltungsprogramm der Umweltstation mit seinem vielseitigen Themenspektrum ist für alle etwas dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten bei Sonderausstellungen:  
Sa., So., Feiertag 12.00 – 17.00 Uhr  
Ludwigshöhe 2, 85560 Ebersberg  
Anmeldung für Programme wochentags unter: 08092/8255-52 oder mwu@ebersberg.de  
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.museumwaldundumwelt.de](http://www.museumwaldundumwelt.de)

**Hohenlindener Sauchütt mit Wildgehege und Walderlebnispfad** **DI/EA, E5**  
Die ehemalige Forststation Hohenlindener Sauchütt ist heute eine Waldgaststätte mit Kinderspielplatz. Empfehlenswert: ein Spaziergang ums Wildgehege mit Rot-, Dam-, und Schwarzwild. Der Weg ist als Waldernlebnispfad abwechslungsreich gestaltet. Die gut befestigten und ausdauernden Wege können auch mit Kinderwagen und Rollstühlen befahren werden.

Die Hohenlindener Sauchütt ist eine Waldgaststätte mit Kinderspielplatz. Empfehlenswert: ein Spaziergang ums Wildgehege mit Rot-, Dam-, und Schwarzwild. Der Weg ist als Waldernlebnispfad abwechslungsreich gestaltet. Die gut befestigten und ausdauernden Wege können auch mit Kinderwagen und Rollstühlen befahren werden.

Nutzen oder Bewahren? Beides.  
www.baysf.de

**Gasthof Hamberger**

- bayerische Küche
- großer Biergarten mit Spielplatz
- gemütliche Gaststube
- Spezialitäten von Rind & Lamm aus eigener Weidhaltung

Anzingerstr. 1 · 85614 Eglharting · 08091/562068

**Mo./Die. Ruhetag**  
Mittwoch - Freitag  
17.00 - 22.00 Uhr

**Samstag, Sonn- u. Feiertags**  
11.30 - 22.00 Uhr

**kulinarisch - bayerisch - modern**

Neufarner Str. 20, 85646 Purfing  
Tel. 08106 / 29 743 · kontakt@purfing-haberer.bayern  
www.purfing-haberer.bayern

**HOTEL Huber GASTHOF**

Gepflegte Gastlichkeit vor den Toren Münchens

- Tradition und Gastlichkeit
- Bayerische Gaststuben
- Sonnenterrasse
- 48 moderne Gästezimmer
- idealer Ausgangspunkt für Rad- und Wanderfreunde
- Radwege Isar/Inn, Sempt/Mangfall

bet-bike

Oberdorf 11 · 85660 Ebersberg · Tel. 08092/86740 · www.hotel-gasthof-huber.de

**Ihr Partner für's Dach**

- Dachsanierungen
- Dachfenster
- Dachstuhl
- Dachgauben
- Dachneudeckungen

**Meisterhaft**

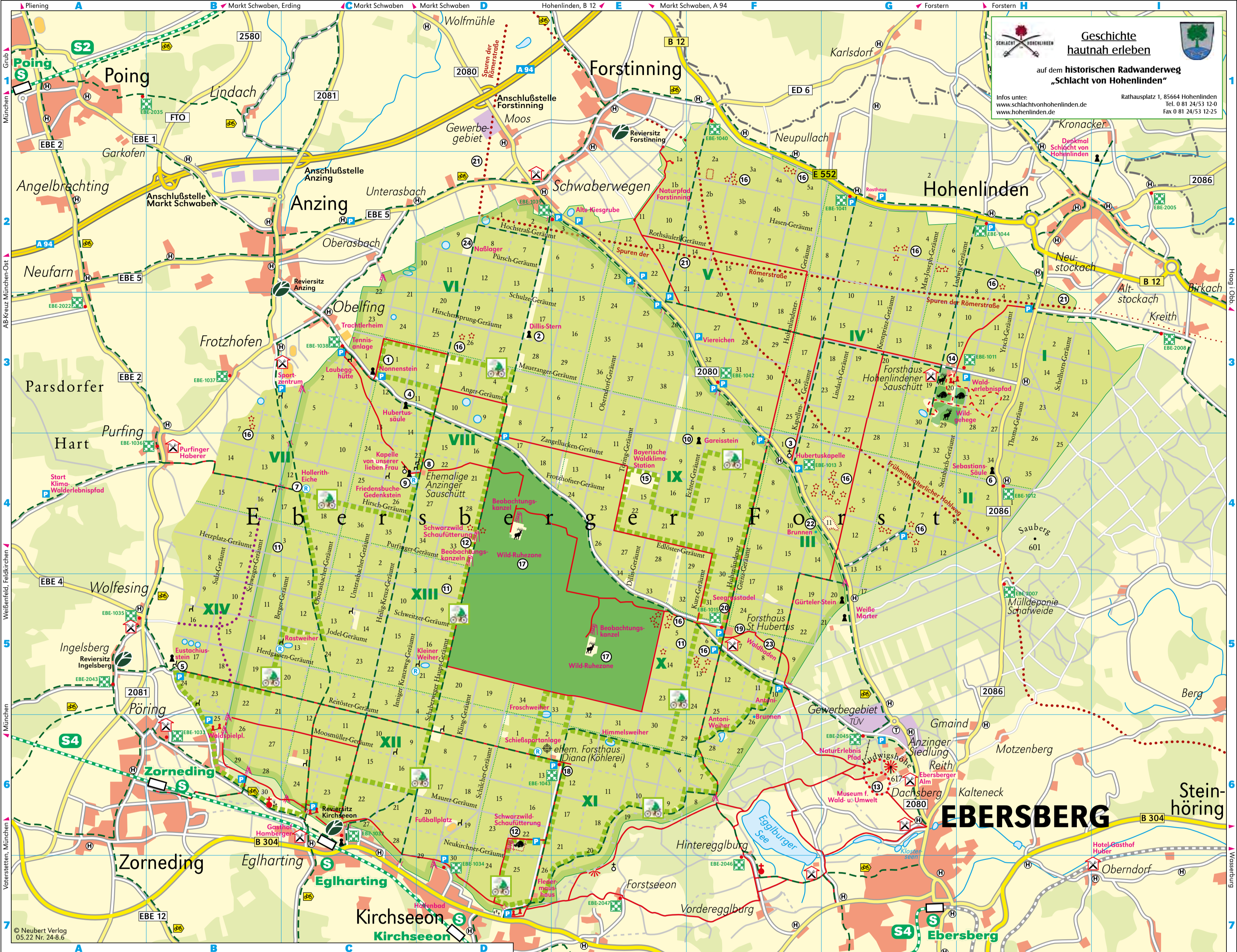
**PETER SCHÖPPERLE GmbH**  
Zimmerer - Holzbau - Bedachung  
Zornedinger Str. 70 · 85614 Buch bei Zorneding  
Tel.: 08091 / 94 80 - Fax: 08091 / 66 47

**Mitmachen für mehr Natur**

Vor Ort aktiv werden im Bund Naturschutz mit der Kreisgruppe Ebersberg

Kreisgeschäftsstelle Ebersberg  
Lehrer-Schwab-Gasse 2, Ebersberg  
bnkreis-ebersberg@t-online.de  
Tel. 08092 / 88871

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**



**Geschichte hautnah erleben**

auf dem **historischen Radwanderweg „Schlacht von Hohenlinden“**

Infos unter:  
www.schlachtvonhohenlinden.de  
www.hohenlinden.de

Rathausplatz 1, 85664 Hohenlinden  
Tel. 0 81 24/53 12-0  
Fax 0 81 24/53 12-25

**Museum Wald und Umwelt**

**Museum Wald und Umwelt mit Umweltstation Ebersberger Forst**  
Ludwigshöhe 2, 85660 Ebersberg  
www.museumwaldundumwelt.de

Öffnungszeiten:  
Di/Mi/Do: 15-21 Uhr  
Sa: 13-19 Uhr  
So: 9-14 Uhr

**HALLENBAD Kirchseon**

Öffnungszeiten:  
Di/Mi/Do: 15-21 Uhr  
Sa: 13-19 Uhr  
So: 9-14 Uhr

Rathausstr. 1  
85614 Kirchseon  
Tel. 08092/55250  
www.hallenbad-kirchseon.de

**ZIMMEREI - HOLZBAU**  
Meisterbetrieb  
**FRANZ BRUMMER**

Gutenbergstraße 15  
85646 Anzing  
Tel. 08121/3048

info@zimmerei-brummer.de  
www.zimmerei-brummer.de

**St. Hubertus**

Aktuelle Infos und Öffnungszeiten:  
forsthaus.hubertus  
forsthaus\_st.hubertus\_ebe

www.forsthaushubertus.de  
oder Tel. 08092/85 79 996

**Kleintierpraxis Dr. Silke Beckmann-Müller**

Neue Adresse:  
Bgm.-Germeier-Str. 2 · 85586 Poing · Tel. 0 81 21 / 7 88 51

Mo - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Mo, Di, Do: 16.00 bis 19.00 Uhr  
Fr, Sa: 16.00 bis 20.00 Uhr  
nach Vereinbarung

**Gesundheits- und Fitnesstraining im INJOY Markt Schwaben**

Wir bieten Ihnen mehr als nur Training an Geräten. Wir kümmern uns um Sie! Egal, ob Sie bei der Benutzung der Geräte geschult und stetig korrigiert werden oder unseren Trainern und Kursleitern bei den Übungen nachhelfen, bei uns werden Sie nicht allein gelassen.

Im Folgenden finden Sie unsere Spezialangebote. Hier sind wir die Profis!

**Abnehmen & Ernährung**  
**Rückentraining / REHA Training**  
**Herz - Kreislauf Training**  
**Sauna & Wellness**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im INJOY Markt Schwaben  
Wiegenfeldring 9 / 85570 Markt Schwaben  
08121/41414  
www.injoy-markt-schwaben.de

**Zeichenerklärung**

- S-Bahn
- für PKW frei
- Wald-/Feldweg
- nur Fußweg
- Radweg
- Radwege Landkreis
- RadErlebnisRouten
- Wanderweg
- barrierefreier Walderlebnispfad
- NaturErlebnispfad
- Reitweg
- Spuren der Römerstr./Frühmittelalterl. Hohlweg
- Eingezäunter Wildpark mit Überstieg und Tor
- Parkplatz, Bushaltestelle
- Rettungspunkt mit Nr.
- Gaststätte, Rastplatz
- Spielfeld, Bank
- Schanze, Hügelgrab
- Kirche, Kapelle
- Aussichtsturm, Aussicht
- Denkmal, Wegkreuz
- Forstreviersitz
- Biotop
- siehe Kurzbeschreibung
- Wildgehege/Ruhezone mit Beobachtungsfäche u. Beobachtungskanzel

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern, dem Forstbetrieb Wasserburg der Bayerischen Staatsforsten, der Kreisgruppe Ebersberg des Bund Naturschutz in Bayern e.V. der Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V., sowie bei den Inserenten, ohne deren Unterstützung, Hilfe, fachliche Informationen und Material diese 8. komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage nicht möglich gewesen wäre!**

**NEUBERT Verlag & Werbesug**

Maßstab 1 : 33 000  
3,3 cm = 1 km

**Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V.**

Seit mehr als 50 Jahren setzen wir uns aktiv für den Erhalt des größten zusammenhängenden Waldgebietes in Oberbayern ein und kämpfen gegen die Zerstörung des Ebersberger Forstes z.B. durch Straßen und Windräder.

Helfen Sie mit, das grüne Herz unseres Landkreises mit all seiner wunderbaren Fauna und Flora für uns und nachfolgende Generationen uneingeschränkt zu erhalten.

Forstweg 6 · 85614 Kirchseon · Tel. 08091-53 98 26  
www.schutzgemeinschaft-ebersberger-forst.de  
info@schutzgemeinschaft-ebersberger-forst.de

**HEIMAT AUS DER FLASCHE.**

**Schweiger 1516**

Wird man nie wieder anders nach Orange!

BAVARIAN GOLD

**Ebersberger Alm**

Ihre gemütliche Einkehr in Ebersberg unterhalb des Aussichtsturms.

Montag / Dienstag Ruhetag!

Familie Obermair  
Ludwigshöhe 3 · 85560 Ebersberg  
Tel.: 0 80 92 / 29 11  
Fax: 0 80 92 / 25 62 93  
www.ebersberger-alm.de · info@ebersberger-alm.de

**Urlaub im grünen Herzen von Bayern**

**FeWos zwischen München und Chiemgau**

Tourismus-Verein Grafring e.V.  
08092/84100 www.zimmerliste.de  
!! Kostenfreie Stornierung!!

Nach dem Waldspaziergang in die...

**Speisekammer**

Genießen Sie köstliche Speisen in Wohlfühlambiente

NEU! Einkaufsläden mit regionalen und saisonalen Produkten

Öffnungszeiten:  
Mo - Do: 6.45 - 17 Uhr  
Freitag: 6.45 - 15 Uhr

speisekammer\_ebersberg  
Bahnhofplatz 2 · 85560 Ebersberg · Tel. 08092/247850

Well der Forst unser stärkster Verbündeter ist.

Erst wenn wir den bedingungslosen Erhalt unserer Natur- & Landschaftsschutzgebiete, die uneingeschränkte Integrität unserer Klimawälder sowie einen kompromisslosen Artenschutz auch hierzulande als erfolgreichste Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel verstanden haben, werden wir in der Lage sein, unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen.

Unser Anliegen als Verein ist es daher, die Landschaftsschutzgebiete Ebersberger Forst vor jeglicher Baumaßnahme wie Windindustrieanlagen, Straßen und Infrastrukturprojekten, zu bewahren. Denn die Funktion des Forstes als Trinkwasserreservoir, Kaltluftspeicher, Staubfilter, als Biosphärenreservat und Lebensraum vieler geschützter Tiere und Pflanzen sowie nicht zuletzt als Naherholungsgebiet ist heute mehr denn je unersetzlich.

www.landschaftsschutz-ebersberger-land.de

**Mit uns bauen Sie mit dem natürlichsten Rohstoff**

**M-K-U**  
Münchner Kies Union

Werk Buch · Zornedinger Straße 29 · 85614 Buch bei Zorneding  
Telefon: 08091-2073 · www.kiesunion.de

**Impressum: FREIZEITMAGAZIN „Natur erleben – im Ebersberger Forst“**, Auflage 10.000, 8. Ausgabe 2022/2023 erstellt im Auftrag und in Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten, Forstbetrieb Wasserburg, Salzburger Str. 14, 85312 Wasserburg a. Inn und dem BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ebersberg, Lehrer-Schwab-Gasse 2, 85560 Ebersberg und der Schutzgemeinschaft Ebersberger Forst e.V.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers, sind jedoch unbedingte die des Herausgebers oder der Bayerischen Staatsforsten wieder!

Fotos: Sofern nicht beim Bild angegeben Forstbetrieb Wasserburg, Schutzgemeinschaft EBE-Forst, Bräu, Kühlung, Will, Willner, Dr. Zahn, NEUBERT VERLAG; Kartographie: NEUBERT VERLAG/Amode Herausgeber, Gestaltung, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung: NEUBERT VERLAG & WERBUNG, Postfach 12 69, 85581 Poing, Tel. 0 81 21 / 77 84 40, Fax - 77 84 44, E-Mail: info@neubert-verlag.de, Internet: www.neubert-verlag.de

© Alle Rechte beim Herausgeber, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.